



ADELBERT VON DEYEN

NORDBORG

Reissue. Original von 1979

CD / Vinyl / Download

VÖ: 2. Dezember 2017



Label: Bureau B

Katalognr.: BB 238

Vertrieb: Indigo

LP EAN: 4015698006414

LP-Bestellnr.: LP 128631

CD EAN: 4015698006391

CD-Bestellnr.: CD 128632

Tracklisting:

1 Moonrise (21:27)

2 Iceland (19:48)

Kontakt:

• Bureau B, Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63,
matthias@bureau-b.com

• Cover/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases



Nur ein Jahr nach seinem Debütalbum „Sternzeit“ veröffentlichte der Elektronikmusiker Adelbert von Deyen den Nachfolger „Nordborg“, auf dem es pro Seite nur je einen Track gibt. Wieder nimmt sich von Deyen viel Zeit, um mit seinen Ambientklängen einen meditativen Sog zu erzeugen. Die B-Seite, „Iceland“, ist übrigens die akustische Interpretation eines Schneesturms, dessen Zeuge von Deyen im dänischen Ort Nordborg wurde.

Von Deyens Debütalbum hatte 1978 in Lu beck, seinem damaligen Wohnort, fu r viel Aufsehen gesorgt. Der unkonventionelle Nachwuchsmusiker bekam haufenweise Fanpost und gab Autogramstunden. Sein Vertrag mit Sky Records verpflichtete ihn, eine bestimmte Anzahl an Alben fu r Sky Records zu produzieren – jedes Jahr eines. Er genoss nun finanzielle Unabhangigkeit und konnte seine Stellung ku ndigen, um sich ganz der Musik zu widmen.

»Nordborg« erschien 1979 und entha lt nur jeweils einen Titel pro Seite. Thematisch dreht sich das Album um einen Kurzurlaub in Nordborg auf der da nischen Insel Alsen, in dessen Verlauf Adelbert von Deyen Zeuge einer Schneekatastrophe wurde. »Moonrise«, der Titel der A-Seite, ist eine Zeitlupen-Improvisation, die den titelgebenden Moment eines Mondaufgangs auf Nordborg einfa ngt. Er beginnt mit an Mo wenrufe erinnernden Synthkla ngen und meditativen Soundfla chen. U ber 21 Minuten umgarnen sich langsame, massive Lead-Sounds im Einklang mit der Harmonielehre, erheben sich Windgera usche und synthetisches Zwirbeln zu elektronischen Spha renkla ngen, dahi gleitend und keiner Dramaturgie folgend. Versunken und ich sich gekehrt zelebriert Adelbert von Deyen das Leben im Moment.

»Iceland«, der Titel der B-Seite, bildet schließlich den Schneesturm ab. Ein Thema wie geschaffen fu r Adelbert von Deyens Ausdrucksmittel: Gehaltene Orgelto ne liefern Schwebungen, ein entru cktes Pattern vom E-Piano, zunehmende Windgera usche vom ARP Odyssey, die schließlich in eisige Melancholie und stehenden Orgelto nen versinken. Gegen Ende verso hnt uns ein fast sakral anmutender Orgelpart, den Adelbert von Deyen im umspielten Eingangsthema mu nden la sst.

Auch sein zweites Album zeichnete Adelbert von Deyen im kleinen Home-Studio auf einer Revox-A77-Bandmaschine auf. Sein Instrumentarium bestand wie schon bei »Sternzeit« aus dem Performance-Synth ARP Odyssey, der Farfisa-Orgel VIP 233, dem Farfisa String-Orchestra und einem Hohner Clavinet D6 E-Piano, einem Rhythm-Computer sowie einer E-Gitarre.